

DER FALTER



3/2002

		Details bei:
Februar		
21./23.	Wintertreff Karlshafen	Berthold
April		
12./183.	Löffelcup/Alfsee	Berthold
Juni		
14./15.	Klassenmeister Bieler See	regattaman
Juli		
12./13.	Berliner Sommer	regattaman
26./27.	Moth Regatta Wasserburg/Bodensee	regattaman
Oktober		
11./12.	Spätlese Alfsee	Berthold
18./19.	Berliner Moth-Meister	regattaman

Änderungen werden (hoffentlich rechtzeitig) bekanntgemacht
 im Internet: www.segel.de/moth
 und im Moth-Forum: <http://f25.parsimony.net/forum63439/recent.htm>
 Internet-Nichtnutzer lassen sich bitte auf eine Telefonliste beim Regattaman setzen.

Dreieck-Wurst-Dreieck

Die Termine 2003	02
Saisonvorschau	04
Ratzeburg light	06
flaue Kreismeisterschaft	
Wieviel Runden noch?	08
die leidige Frage nun auch am Tankumsee	
M(KL)assenMeister	10
Volles Haus bei Xanten-Premiere	
Rekordernte	18
Spätlese Alfsee mit 22 Booten	
Dickes B / Dickes Wetter	22
Müggelsee vom Geheimtipp zum Großereignis	

Dies & Das

Jahreshauptversammlung	15
Die Jahresrangliste 2002	30
Kleinkunst	31
Der Kalender 2003	
Mitgliederliste	16



Die Saison 2002 hat den leichten Aufwärtstrend beim Mothsegeln in Deutschland befeuert. 22 Meldungen bei der Spätlese am Alfsee Ende September ist eine Zahl, die das letzte Mal vor 18 Jahren bei einer nationalen Veranstaltung erreicht wurde. Auch in Xanten (21), beim Löffelcup (14) und Ende Oktober in Berlin (15) waren soviele Mothies wie selten zusammen. Dazu kam eine gut besuchte Veranstaltung am Bodensee. Bei einigen Meetings waren wir endlich mal wieder größte Klasse auf dem Wasser (Alfsee, Müggelsee).

Deutlich sichtbar wird die positive Entwicklung durch die Zahl der Teilnehmer an nationalen Veranstaltungen: von 51 in 1999 über 62 (2000), 90 (2001) bis 112 in 2002; die durchschnittliche Meldezahl stieg in dem Zeitraum von 8,5 auf 12,4 heute. Mithin ist potentiell jede Mothregatta eine Rangliste - es bedarf nur

noch einer besseren Verteilung...

Eine Ursache für diese positive Entwicklung ist die nach wie vor gute Kommunikation (nicht zuletzt über das häufig genutzte Moth-Forum im Internet); dazu haben wir endlich mal Einsteiger, die gewillt sind, sich durch die Badephase durchzukämpfen. Die meisten halten sich auch nicht lange mit Dickschiffen auf, sondern sind (fast) alle auf der Suche nach dem Schmalltier, was zu Hoffnung Anlaß gibt, daß sie sich dauerhaft auf dem Flügel niederlassen wollen. Der Altersdurchschnitt hat sich leicht erholt (nicht zuletzt durch Lucian Hagesheimer, 15), so daß der gerontologische Aderlaß nicht so bald auf der Tagesordnung steht.

Eine andere Ursache ist der Kümmerer-Effekt: Wer miterlebt hat, wie Gisela, Christian und Nils die Berliner

Meisterschaft mitorganisiert haben, weiß, daß diese Klasse nicht auf dem absteigenden Ast ist. Von den anwesenden Nichtmothies beim samstäglichen Seglerhock verschlug es schlicht die Sprache, als Christian mit den Erinnerungspreisen herausrückte (später davon mehr).

Nachdem der Gebrauchtbootmarkt restlos abgegessen war, gibt es nun doch Signale, daß einige konkurrenzfähige Schiffe auf den Markt kommen werden (z.B. Wolframs Martin-Zäh-Design). In Berlin wird zumindest ein neues Boot gebaut.

Die Treppchenplätze der Rangliste werden vom selben Personal verteidigt, wie im letzten Jahr. Dahinter überwintern Jens Z., Christian B. und Richard, deren konstantes Trainingspensum die erwarteten Früchte trägt. Glückwunsch dazu.

Entsprechend abgefallen sind Philipp und Stuart, die kaum auf dem Wasser waren. Training ist halt nur durch Training zu ersetzen.

Die Saison 2003 beginnt mit einer Neuerung: das Wintertreffen wird nun nicht mehr in Melsungen stattfinden; allmählich kennt man dort ja jeden Stein; Ersatz dafür wird Bad Karlshafen an der Weser sein, ein muckeliges Kleinstädtchen mit Weser-Renaissance-Flair. Jürgen und Petra werden nach bewährter Art vorbereiten. Da wir dort neu sind, ist es erforderlich, genauere Meldezahlen etwas früher parat zu haben. Deshalb wird um Signale noch in diesem Jahr gebeten, wer kommt, wer nicht kommt und wer noch unentschlossen ist.

Nach bekanntem Muster findet der Löfelcup in intimer Runde eine Woche vor Ostern statt: Kult.

Zur Klassenmeisterschaft im Juni heißt es Ohren anlegen: wir fahren in die Schweiz an den Bieler See (Breitenbeschränkung beim Dachtransport!), nachdem unser Traumziel Walchensee durch Vereinspolitikwechsel nicht mehr aktuell ist. Biel ist aus Norddeutschland allerdings deutlich näher und besser zu erreichen.

Bereits im dritten Jahr erwarten uns die Berliner zu ihrem Heimspiel. Im Juli und im Oktober werden wir den von Cats durchpflügten Müggelsee heimsuchen. Nicht zuletzt die Veranstaltung im vergangenen Oktober läßt nur eine Wahl zu: hinfahren. Mögliche Entschuldigungen für Nichterscheinen: Naturkatastrophen oder schwere Familienfeiern. Krankheiten mit Fieber unter 40 Grad gelten nicht.

Im July wird der Bodensee Austragungsort für eine Yardstick mit Mothbeteiligung sein (Wasserburg).

Die Spätlese am Alfsee wird zwei Wochen nach hinten verlegt: wir versprechen uns davon mehr Wind, als wir die letzten Jahre Ende September hatten. Abschluß wird wieder die Berliner Meisterschaft am Müggelsee sein.

Noch offen sind die Termine in Xanten, am Tankumsee, in Ratzeburg und in Bederkesa. Auch die restlichen Schweizer Termine lagen bei Red.-Schluß nicht vor. Aber es ist jetzt schon klar, daß auch 2003 ein erfolgreiches Mottenjahr werden wird.

Sebastian Bittner war bei der Vereinsmeisterschaft des BSC in Ratzeburg und fand sommerliche Flaute vor.

Hi Extremsegler, ratet wer diesmal darf? Zwei Regatten ein Artikel... Das Ritual des ArtikelvomDrittenschreibenlassen fällt diesmal an ... Herzlichen Glückwunsch!

Freitag: Der Bittner-Clan reiste diesmal schon einen Tag früher zur Trainingsregatta am Ratze an, so dass schon 50% der Teilnehmer Freitag morgen zugegen waren. Doch auch Ralf Koepe kam schon gegen Mittag an und zu meiner Überraschung... ist das nicht die von Mathieu???? Ca. gegen 1400 waren schon 75% des Clans auf dem Wasser, bei strahlendem Sonnenschein 25 C und ner konstanten 3 = perfektes Segelwetter. Nach einer kurzen Inspektion an der neuen alten grünen Gefahr (1010) konnte auch ich bei Superbedingungen zur ersten Testfahrt raus... kleines Danke an Nils Médéric oder so! Spass pur mit Hängematte und so, Blocki weiß schon was ich meine. Auch Ralf setzte zur Testfahrt an, wie gesagt nur ein Ansatz (Großbaumschaden). Übrigens hat auch Niels sich zum ersten Mal in der Schmalmothbereitung probiert, und das nicht schlecht. Gegen Abend trudelte dann auch Dirk ein und komplettierte somit das Feld der Anreisenden.

Samstag: Superwetter auch heute wieder... Wind? 0,0 oder so! 1500 sollte Start sein aber niemand hatte den im Internet angekündigten 3-4er Wind mitgebracht oder wenigstens rausgelassen. Soviel zur Teilnahme von Sven, Schadel! Um 14.38 und 10 Sekunden

schrie Gisela WIND, WIND, WIND und ich WO, WO, WO? Tatsächlich in ungefähr 1,5 km Entfernung schief fahrende Kielboote, wie geht denn das bei 0,0? 10 min. später waren plötzlich 2-3 Windstärken! Weiß da etwa jemand wo sich der Windschalter für den Ratze befindet? Klar das wir innerhalb von 10 sec. uns umgezogen und aufgetakelt hatten. Los gings Gisela, Niels, Dirk, Ralf, Christoph, Jens, Pummel (Christian) und ich waren pünktlich um 1500 auf dem Wasser. Irgendwer hatte was von Kängeruhstart erzählt, mir egal, wenn Dirk und Pummel abdüsen einfach hinterher... Ziel? So was gabs nich! Nach 57,5 min. ist Schluss und jeder muss eingefroren stehen bleiben oder so!

Erstes Rennen 1. Dirk Schuhmacher im lila Ferrari dann ne weille nix 2. Juan-Pablo Pummel im blauen AXE von BMW und dann eng an eng im grünen Jaguar AXE der Artikel-mensch, Jens Trulli im 1022er Honda BAR, und Gisela Frentzen im orangen Pfeil (Arrows). Mit etwas Abstand dann unser neuer Nachtsegler Christoph im 956er Breit-schiff. Und wahrscheinlich mit Problemen an den Stabilisatoren Ralf Webber SUI 601 + Niels Young im 1024er Umbau. Man kann leider aus nem Formel 3000 kein Formel 1 machen egal was man umbaut, traurig aber wahr!!!!!!!

Zweites Rennen 1. Dirk im Speedboot mit 3000 PS oder wo kam die Benz-lache her? 2. Pummel mit 1 PS (Pummel-Stärke), 3er Killahdady in Orange, 4ter

der grüne Teufel 1010 und ein Meter dahinter 1022 Jens der mich die ganze Zeit nervös gemacht hatte, ist das der selbe Jens der sonst nur zum Baden aufs Moth steigt, oder wer? öter unter Toplicht Christoph, 7ter Niels der sich wacker von Pflügel zu Pflügel schwingt. Leider erlitt SUI 601 mit Fahrer Ralf Pechvogel einen Schaden im Getriebe (Blockschaden am Großbaum).

Drittes Rennen 1. Ohne Worte jajajaja Dirk natürlich, passt bloss auf, der Junge ist in Topform und in Xanten mit großer Wahrscheinlichkeit unbesiegbar. 2ter mit zwei Metern vor mir Pummel... 20 sec. länger und er wäre Dritter gewesen. Ich hab ihn schon jammern gehört Schluß bitte macht Schluß..., 4ter Jens jaja Jens Schönberg der den ganzen Tag uns unglaublich in den Hintern getreten hat, gut gefahren Jens! 5ter Gisela und öter Christoph im Breiten und auf Platz sieben mein Bruder ohne Tramps und mit einer Schotstärke weniger. Ralf noch mit Schaden an Land.

Sonntag: Diesmal gleich Wind und daher Sven Kloppenburg der Meister

war da... und los gings. Wieder dieser Kängeruh- start und diesmal ein Ausdauerrennen 2h Mothaction. Ich frag mich noch heute wer auf die gute Idee kam die Kreuztonne fast direkt unter Land zu legen!? Jedenfalls dauerten die letzten 100 Meter länger als die ersten 1,5 km, bei uns Motten jedenfalls. Fallböen und 90 Grad Dreher auf Am Wind mein Lieblingswort war min. 200mal in Gebrauch F***! Leewing, Luvwing Leewing, Luvwing Leewing, Luvwing und so weiter... Sven und Dirk lieferten sich eine Wahnsinnschlacht, wie beim Matchrace..., mal der eine dann wieder der andere vor... 1ter diesmal knapp Dirk, 2ter Sven der Meister geschlagen..., 3ter Pummel, 4ter Gisela, 5ter ich (Streicher), öter Christoph, 7ter Ralf. Jens war leider nicht da, trotz eigentlichem Heimvorteil und Niels baute den Umbau ab (wird demnächst verschrottet oder verschenkt).

Dank des tollen Wetters ne super Veranstaltung... Moth segeln ist einfach schön und an alle die nicht gekommen sind um zu segeln: SELBER SCHULD!
Mit freundlichen Grüßen *Sebastian*

Name	1. Wf	2. Wf	3. Wf	4. Wf	Gesamt
Koepe Dirk	1	1	1	(1)	3 = 1
Bittner Christian	2	2	2	(3)	6 = 2
Bittner Sebastian	3	4	3	(5)	10 = 3
Bittner Gisela	(5)	3	5	4	12 = 4
Schönberg Jens	4	5	4	(9)	13 = 5
Fuchs Christoph	6	6	6	(6)	18 = 6
Kloppy Sven	(9)	9	9	2	20 = 7
Bittner Niels	8	7	7	(9)	22 = 8
Koepe Ralf	7	(9)	9	7	23 = 9



Wir erinnern uns: mildes Spätsommer-Wetter, angenehme Temperaturen, Sonnenschein, leichte WindeTankumsee beim WSCG zur Herbstregatta: 38 Boote querbeet, Ein- und Zweimannjollen, davon 5 Motten. Das Bittner Team mit Gisela, Niels und Christian sowie Dirk und der Autor üben das Zählen von Runden, aber davon später mehr. Sven und Jens hatten sich wegen Terminüberschneidung Ratzeburg entschuldigt, ...hm, das optimieren wir in 2003 noch einmal. Start ist um 14.00 Uhr, die offene Klasse inkl. Motten startet gemeinsam, die Monarchen sind 5 Minuten später dran. Die Motten können sich meist schnell frei- Segeln, im ersten Schenkel kann ich noch dranbleiben. Aber, man muss es schamhaft zugeben, der "Berlin-Druck" nimmt beständig zu. Christian spielt seine historische Erfahrung voll aus und ich in die Röhre, Gisela ist nicht zu halten, wenn ihr Kurs "steht". Zum Glück

kann ich etwas an der Höhe und bei den Manövern kitzeln, aber irgendwie treffen wir uns immer wieder. Dirk ist vorne wech wie immer(?) und vertut sich prompt beim Rundenzählen, fährt am Ziel vorbei und eine weitere Runde, also Christian vor Dirk, Jo, Gisela und Niels. Die Lokalpresse wird später etwas provokativ titeln....siehe oben und unken, obwohl die lange Anreise noch in den Knochen stecken würde??? Zum Lauf 2 fallen mir keine besonderen Begebenheiten ein, bis aufhm, einige Laser stören das Motten-Mittelfeld. Dirk ist wie immer vorne weg, ich kämpfe (auch) gegen unseren Lokalmatador Klaus Momberg auf dieser anderen Einhandklasse, aber alles unter Kontrolle. Ergebnis scheint sich einzupendeln: Dirk vor Christian, Jo, Gisela und Niels. Mir schwant schon Böses ..., schliesslich musste ich ja schon im Frühjahr schreiben. Da versucht man sich mit bestem Gastgeber-Geschick

bei Frühstück und Gerstensaft, und darf trotzdem auch noch den Bericht schreiben...ungerechte Welt. Samstag Abend dann Seglerhock mit Gegrilltem auf der Club-Veranda bei (noch) sommerlich lauen Temperaturen. Unsere Bittners haben dieses Mal die Mietcaravans auf dem Campingplatz getestet und auch da hat das Nachbier hervorragend gemundet. Am Sonntag nahm das Thema mit den Zählübungen weiter seinen Lauf. Zur Abwechslung segele ich zu früh durchs Ziel, so ein kleiner See mit all den verwirrenden Booten überall macht sich wirklich recht unübersichtlich, da ist man doch anders gewohnt, nicht wahr? Ok, "dsq" ist für mich die Quittung, Einlauffolge in gewohnter Reihenfolge, das hatten wir schon einmal. Ich glaube bei Lauf 4 wurde das Startsignal vom Tuten eines dicken Potts über-tönt, zum Glück lag mit der gewerblichen Schifffahrt jedoch kein Kollisionskurs an, man operiert auf getrennten Feldern, der El-

be-Seitenkanal "thront" auf der Deichkrone am östlichen Seerand. Nicht so auf dem Regattafeld, unsere Clubkameraden und Gäste der anderen Klassen lassen doch leichte Defizite bezüglich der Vorfahrtsregln erkennen...Ach ja Zieleinlauf: ratet doch mal... Damit war das Pflichtprogramm gepackt, die Motengäste machten sich umgehend ans einpacken, man kennt das ja. Langsam briste es etwas auf, ich holte mir das o.k. für eine weiteren Start und 5. Runde. Der Wind steigerte sich auf Beaufort 3,335 und vor den Stegen konnte man noch einmal so richtig die Show rauslassen (denke ich doch...). Dirk musste dann abreisen und konnte die Siegerehrung nicht mehr so ganz genießen..., natürlich war er Mottenchampion. Jedoch in der Kombiwertung Yardstick Frühjahr / Herbst schnappte sich Klaus Momberg auf Laser den Cup vor Dirk und Ralf auf gut gesegetter OK – Jolle.

Joachim

Rangliste Fielmann-Cup Tankumsee:

1	Dirk Köpe	2	1	1	1	DNC
2	Christian Bittner	1	2	2	2	DNC
3	Joachim Hülsmeier	3	3	DNC	3	1
4	Gisela Bittner	4	4	3	4	DNC
5	Nils Bittner	5	5	4	5	DNC

Keine Notlösung war die wegen terminlicher Probleme kurzfristig nach Xanten verlegte Klassenmeisterschaft. Eine solide organisierte Regatta mit einer sachkundigen Wettfahrtleitung. Auch das Drumherum an Land war meisterwürdig; nicht so dolle: der Wind.

nerseits, wie, "er ist ja in Arbeit" oder noch schlimmer "ja, ja, ich schreib ihn schon noch", verfehlen merkwürdigerweise vollkommen die gewünschte Wirkung. Das Grollen wird lauter und lauter und kommt immer näher. Ich glaub jetzt wirds Zeit. Komisch, ist doch gerade mal 3 Monate her oder 84 Tage oder..., irgendwie doch schon ganz schön lange her!

Das wirklich blöde an der ganzen Sache ist ja nur, das ab einem gewissem Alter (das bei mir erreicht scheint) und einer gewissen Distanz zu Erlebten (siehe Oben) die Erinnerungen irgendwie verdammt schnell zu verschwinden scheinen. Wenn ich an Xanten denke, und das versuche ich gerade wirklich sehr sehr intensiv, dann sehe ich irgendwie fahrende Zelte auf dem Autodach? Über 20 Teilnehmer?? Und, meinen Bruder auf einem Schmaltier??? Nee, Nee, das kann nicht sein. Ich glaub das mit dem Bericht verschiebe ich lieber auf morgen und diesmal besser ohne das Fläschchen Rotwein!! Am Rotwein scheint es nicht gelegen zu haben, es sei denn Kaffee hat die gleiche Wirkung, was wohl eher unwahrscheinlich ist. Dann wird es doch wohl so oder zumindest so ähnlich gewesen sein. Ach ja, worauf in an dieser Stelle unbedingt noch hinweisen möchte ist, dass ich

diesen Bericht als Privatperson verfasse und somit, laut der neusten Gesetzgebung, für keine Mängel haftbar gemacht werden kann. Dies hoffe ich zumindest.

Nun gut, genug drumherum geredet. Helfen tut es ja eh nicht mehr und irgendwann muss ich ja doch anfangen. Also warum nicht jetzt gleich. Ich bin, soviel weiß ich noch, entgegen sonstiger Gewohnheiten erst am Samstagmorgen in Xanten eingetrudelt. Es gab eine wunderschöne Wegbeschreibung von Berthold, an die ich mich glücklicherweise nicht gehalten, und somit ohne mich zu verfahren, in Xanten angekommen bin. Vielleicht sollte man das, als einen Punkt, im Teil 3 von "Psychologie heute" aufnehmen. Gegner schon vor dem Ankommen verwirren und erst einmal ein wenig konfus durch die Xantener Umgebung fahren lassen. Ganz schön geschickt gemacht, Herr Neutze. Es gab viel zu bestaunen . Neue Boote (Michael, Ralf), wieder aktivierte alte Boote inklusive vieler neuer Gesichter (Lucian, Uwe), so einige schon länger nicht gesehene Mottensegler (Hans, und Ralf zum Zweiten) und einen internationalen Teilnehmer (Richard). Irgendwie sah unser Mottenlager doch noch ein wenig verstreut aus. Hier ein Zelt, dort ein Zelt und so war schnell beschlossen, dass es doch viel schöner

Hier noch mit der Alten: Michael Schulze.



und gemütlicher wäre, wenn wir die Dinger zusammen auf einem Parkplatz (ca. 300 m weiter entfernt) aufzubauen würden. Burghard war es wohl zu umständlich sein Zelt, bestehend aus 1000 Einzelteilen, hier ab und 300 Meter weiter wieder aufzubauen und so packte er es kurzerhand auf sein Autodach (komplett aufgebaut wohlge-

merkt) um es ganz vorschriftsmäßig gemäß der Straßenverkehrsordnung, Blinker links, Blinker rechts, auf den Parkplatz zu befördern. Die spinnen die Motensegler! Aber gut, das wussten wir ja schon ein wenig länger.

Schnell die Boote aufgebaut und ab aufs Wasser. Wir waren tatsächlich 21! In

Worten ausgedrückt Einundzwanzig. Unglaublich aber war. Im ersten Lauf hatte Sven doch tatsächlich einen Frühstart, oder glaubte zumindest einen zu haben, obwohl er doch gar keinen hatte! Oder etwa doch? Da ist es wieder, das Loch in meinem Erinnerungsvermögen. Philipp hat gewonnen. Ich wurde zweiter, gefolgt von Sven. Im zweitem Lauf gab es etwas Regen und zeitweise ein wenig mehr Wind. Zumindest an den Regen kann ich mich noch genau erinnern, denn irgendwie war mir nicht so richtig warm. Ich hatte mich da wohl zu sehr auf den doch so guten Wetterbericht verlassen (Sonne und schön warm), in dem von Regen und Kälte keine Rede war. Aber vielleicht war das ja nur wieder ein Trick aus Bertholds Psychologiekiste (siehe oben). Wenn dem so

war, dann Hut ab. Sehr gelungen und überaus beeindruckend. Als ich kurz hinter Sven nach drei Runden durchs Ziel fuhr, saß die Regattaleitung gemütlich bei Kaffee und Kuchen auf dem Zielschiff. Kein Tuten bei Sven, kein Tuten bei mir und da war auch noch keine Zielfahne auf der Tonne. Hier stimmt doch was nicht! Also, schnell zum Ziel oder besser zum "Noch-Startschiff" rüberufen. "Ja, wir wären dann eigentlich soweit fertig". "Nein Nein, das waren erst zwei und nicht drei Runden! Oder waren das doch schon drei Runden. Es waren schon dreiii!" Nun brach da drüben doch ein wenig Hektik aus. Kuchen runterschlucken, mit Kaffee nachspülen, das Motorboot klarmachen, Fahne anbringen, schnell von A nach B und wieder zurück nach A fahren und so



Zwar nicht ganz Nordsee, aber auch ganz schön: Tankumsee.

weiter. Irgendwie lustig. Philipp war von der ganzen Aktion so fasziniert, dass er vergessen hat durchs Ziel zu segeln (jetzt so richtig korrekt mit Fahne und aufmerksamer Wettfahrtleitung ausgestattet) und somit nur 9. wurde. Ebenso lustig, das Jens Zurmühl, der eigentlich glaubte, noch eine Runde segeln zu müssen, und nur durch reinen Zufall durch die Ziellinie segelte. "Bin ich, oder bin ich nicht?" Er ist, und wurde somit 3. Das Glück ist mit den Dummen oder wie

in diesem Fall wohl wahrscheinlicher, mit den frisch verliebten! Tja, Burghard, da kannste nichts dran ändern.

Was folgte war ein wirklich toller Abend. Erst sehr gutes und reichhaltiges Essen samt netter Bewirtung durch den Club anschließend ein gemütliches Zusammensitzen und Diskutieren über dies und das. Der Sonntag Morgen war Klasse. Schönes Wetter, ein wenig Frühnebel, einen heißen Tee am See,



Hat gut lachen: Burkh.

nur leider kaum Wind. Es wurden noch zwei Läufe bei sehr wenig und überaus drehendem Wind gesegelt, wovon jeweils Sven und Philipp einen gewinnen konnten. Den Rest des Sonntäglichen Segelvergnügens konnte ich meinem Gedächtnis trotz intensiver Suche leider nicht mehr entlocken. Ich habe mal irgendwie so was von einem Verdrängungseffekt als Schutzfunktion unseres Gedächtnisspeichers gelesen. Daran könnte das tatsächlich gelegen haben. Glückwunsch an Sven als neuen Klassenmeister. Obwohl das mit Phillip ganz

schön knapp war. Als Abschluss gab es eine super nette Siegerehrung vom Verein mit tollen Tombolapreisen (Besten Danke an Andreas). Schön wars in Xanten. Auf ein Neues, im Jahr 2003. Zumindest einen Vorteil hatte meine Verschieberei von heute auf morgen, dann auf übermorgen usw. ja nun doch gehabt. So kann ich Euch allen schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins nächste Jahr wünschen! Alles Gute! Und, man sieht sich!!

Dirk

1	Sven	Kloppenburg	1011	3	1	2	1
2	Phillip	Meurer	1017	1	9	1	3
3	Dirk	Koepe	1026	2	2	3	2
4	Jens	Zurmühl	1034	5	3	4	4
5	Burghard	Staabs	1032	4	4	5	5
6	Christian	Bittner	1029	7	6	6	6
7	Richard	Knoll	164	11	5	7	8
8	Joachim	Hülsmeier	1004	6	19	8	10
9	Gisela	Bittner	1025	10	8	9	7
10	Berthold	Neutze	1018	9	7	10	9
11	Wolfram	Hettkamp	604	8	13	12	DNS
12	Leonard	Arnoldt	960	12	11	11	12
13	Jens	Schönberg	1022	15	12	14	11
14	Michael	Schulze	1036	13	14	13	15
15	Ralf	Koepe	601	14	10	16	DNF
16	Christoph	Fuchs	956	16	15	17	13
17	Niels	Bittner	1010	17	18	15	14
18	Uwe	Peters	846	18	16	18	16
19	Hans	Hirtz	850	20	17	DNS	DNS
20	Lucian	Hagesheimer	973	19	DNS	DNF	DNS
21	Andreas	Gronarz	1003	21	DNS	DNF	DNS

in Bad Karlshafen, JHB; Samstag, 08. März 2003

Tagesordnung:

1. Genehmigung des Protokolls zur JHV 2002
2. Bericht des Vorstandes
3. Bericht der Kassenprüfung
4. Entlastung des Vorstandes
5. Anträge von Mitgliedern
6. Verschiedenes.

Bis dahin: Frohes Fest und guten Rutsch.



Adressenliste DMV 12/2002

Dietmar	Arnbruster	78464	Konstanz	07531-32231	lenyarnold@web.de
Leonard	Arnold	15370	Petersshagen	0334397 8 2956	
Andreas	Block	12055	Berlin	0331-5051500	
Christian	Blifner	12557	Berlin	030/65 88 06 30	Blifner-C-G-S-N@t-online.de
Gisela	Blifner	12557	Berlin	030/65 88 06 30	Blifner-C-G-S-N@t-online.de
Sebastian	Blifner	12557	Berlin	030/65 88 06 30	Blifner-C-G-S-N@t-online.de
Marlin	Blum	83209	Prien	08051-068275	marlin.blum@gmx.de
Erika	Borke-von Hoelzer	60389	Frankfurt	069-471510	
Rainer	Brenkmann	88045	Friedrichshafen	07541-401641	briegleb@t-online.de
Wolfgang	Briegleb	53343	Niederbachem	0228-342461	simplyfast@aol.com
Stuart	Brown	23554	Lübeck		
Bernad	Bühler	78465	Konstanz	07533-3517	
Claudius	Bühler	78465	Konstanz	07531-43982	claudius.buehler@t-online.de
Hubert	Burger	64807	Dieburg	06071-24647	
Ralf	Bussing	20253	Hamburg	040-42911257	ralf.bussing@gmx.de
Johann	Clausen	24768	Feldsruhe	04331-26884	
Klaus	Conzelmann	72762	Reutlingen		
Christoph	Fuchs	70329	Sulftgart	0711-3277033	fuchs.christoph@gmx.net
Markus	Gielen	88131	Lindau	08382-1399	markus_gielen@lindauer-domler.com
Klaus	Greiner	78464	Konstanz	07531-65373	gronarz@t-online.de
Andreas	Gronarz	47443	Moers	02841-59732	
Werner	Haase	73491	Neuler	07961-52154	
Sebastian	Haase	73491	Neuler	07961-52154	
Lucian	Hagesheimer	28870	Oftersberg		
Ernst	Heilriegel	81677	München	089-919780	ehelriegel@ffe.de
Wolfram	Heilkamp	48165	Münster	0251-921715	wolfram.heilkamp@gad.de
Ole	Hinzpeter	23909	Ratzeburg	04541-7667	
Hans	Hirtz	52134	Herzogenrath	02406-64508	hirtz@gmx.de
Gerd	Hollnagel	38533	Vordorf	05304-931136	
Rudi	Hörner	21337	Lüneburg	04131-50145	
Joachim	Hülsmeyer	38104	Braunschweig	0531-7948359	joachim.huelismeyer@volkswagen.de
Frank	Hunderlmark	63860	Rothenbuch	06094-744	
Helmut	Jordan	81539	München	089-6921095	mw40277@mucweb.de
Dieter	Jürgens	85598	Baldam	08106-5182	
Eckart	Jürgens	75334	Straubenhof	07082-60170	
Nicolas	Kampen, van	78315	Radolfzell	07738-1772	florian@muenster.de
Florian	Kemper	48329	Havixbeck	02533-2082	
Meinrad	Kempf	79104	Freiburg	0761-54914	
Christian	Kirchner	44287	Dorfmund	0231-445198	c.kirchner@cityweb.de
Christian	Kleeberg				

Sven	Kloppenburg	22926	22926	04102-899757	s.kloppenburg@web.de
Richard	KnoI	NL-5171	VW Kaatsheuvel	0251-298954	rknoI@interobject.nl
Dirk	Köpe	52066	Münster	0521-8867924	dirk.koepe@gmx.de
Ralf	Köpe	1097	Dresden	0941-55710	ralf.koepe@web.de
Peter	Linge	33613	Bielefeld	040-7226296	peter.linge@t-online.de
Frank	Löb	93047	Regensburg	07148-7358	
Heinz-D.	Löb	83512	Wasserburg/Inn	0431-2050347	dmdisenbacher_99@yahoo.de
Sven	Lucas	21465	Reinbek	0202-449217	philippmeurer@web.de
Peter	Lutkens	25499	Tangstedt	0441-3990020	mathes-wuppertal@t-online.de
Dietmar	Maisenbacher	17546	Aspach	05561/8 23 96	olav_arne_nehls@gmx.de
Phillip	Meurer	24116	Kiel	02508-7162	berth@ifrizz.de
Jürgen	Mathes	42105	Wuppertal	08631-5329	peters.theo@t-online.de
Peter	Müllenmeister	26123	Oldenburg	07735-3932	
Olav Arne	Nehls	37574	Einbeck	08384-344	
Berthold	Neutze	48317	Diensteinfurt	07473-271721	
Florian	Osterreicher	84453	Münchdorf	07473-271721	jens.schoenberg@gmx.de
Uwe	Peters	42117	Wuppertal	08384-344	
Lorenz	Preischi	78343	Galenhofen	033439-82956	
Volker	Rohloff	88171	Simmerberg	040-868191	mschul17@visteon.com
Mani	Rosenfeld	72116	Mössingen	04205-779120	arno.segger@t-online.de
Jens	Schönberg	23561	Lubeck	0451-794711	b.stabbs@gmx.de
Kai	Schreckenbach	72116	Mössingen	0179-1052398	stabbs@edvchi.de
Angela	Schunmann-Ro.	88171	Simmerberg	0711-9079305	
Michael	Schulze	15370	Petershagen	030-8134194	ilm.steinlein@web.de
Anno	Segger	72072	Tübingen	07732-6410	
Jus	Segger	22587	Hamburg	06028-6974	
Burghard	Stabbs	28870	Oftersberg	06028-6974	
Christoph	Stabbs	23566	Lubeck	02150-1097	
Harald	Steiner	78465	Konstanz	0241-33126	nils.warken@post.rwth-aachen.de
Tim	Steinlein	70374	Stuttgart	0451-26989	
Randolph	Teppner	14195	Berlin	08382-24856	
Christoph	Teufel	78315	Radolfzell	02351-390645	
Berd	Troll	63843	Niedernberg		
Karl-Heinz	Troll	63843	Niedernberg		
Ernst	Waaser	40668	Meerbusch		
Nils	Warken	52066	Aachen		
Hans-Jürgen	Werner	23611	Bad Schwartau		
Florian	Windischbauer	88131	Lindau		
Jens	Zurmühl	58509	Lüdenscheid		

Änderungen/Fehler/Ergänzungen bitte gleich an den Rundbriefredakteur. Danke



Die Alfsee-Spätlese brachte nach dem Rekord-Meldeergebnis von Xanten nochmal eine Steigerung: 22 Mothies bevölkerten den Takelplatz und Jens Zurmühl war einer von ihnen.

Bereits im Vorfeld deutete sich an, dass eine Menge Boote am Start dieser etablierten Veranstaltung sein könnten. Und so war es auch: 22 Meldungen im Herbst zu dieser Regatta! So viele habe ich bislang nur bei internationalen Moth Regatten miterlebt. Klasse! Ein Wehmutsröpfchen bleibt, denn kein Südländer verirrte sich in die Mitte Deutschlands ... aber wer nicht will Dafür gab es ein neues Boot zu sehen, gezeichnet und gebaut von Olav. Es sah, in Verbindung mit dem Transportmittel Mini Cooper, verboten aus. Die grünen Wegelagerer und Hüter einer gewissen Ordnung hätten ihn passieren lassen, meinte Olav (der den Adrenalinstoß noch nicht völlig verdaut hatte). Erfreulich war ebenso, dass sich einige neue Gesichter etablieren: Lucian, Uwe samt Frau und Kindern und Ralf (hoch lebe die Duvo II Flotte). Die Altersspanne der Teilnehmer war wieder enorm und reichte von 16 (Leo, oder bist du erst 15?) bis zu Wolfgang mit 72(!) Lenzen. Für Außenstehende sei erklärt: er handelt

sich nicht um ein Treffen der Briefmarkenfreunde Deutschlands e.V., was nahe läge sondern um eine Segelveranstaltung auf kippeligen, unbequemen aber sauschnellen Bööööötchen. Doch kommen wir zum Ablauf.

Bereits am Vortag reisten einige Mothbändiger an. Doch zum Training auf dem Wasser reichten weder Wind noch Zeit. Also: Boote aufbauen und dann die bevorzugten Schlafplätze in der Herberge einnehmen. Am Haus war noch keiner und da das frühzeitige Eintreffen der Anderen nicht zu erwarten war, holten wir Olav vom See ab und speisten zügig und mehr schlecht als recht in einer rustikalen Lokalität. Doch Burkhard kam zeitig und hatte gleich Lucian und Wolfgang im Gefolge. Es gab nur das Problem: Wo ist der Schlüssel zum Häuschen? Burkhard ließ sich die Gelegenheit nicht nehmen, machte sich auf die Suche nach der Hausverwalterin und bewies sich als guter Personenfinder. Vielleicht wollte er auch einfach nur mal

Ruhe haben oder nur die nette alte Dame noch mal nach all den Jahren treffen? B. hat es uns nicht verraten.... Ein netter Abend mit Carbongesprächen in kleiner Runde folgte; die Verköstigung mit Fisch und Kartoffeln war vorzüglich (danke Anke).

Um 13.00 Uhr am Samstag war der erste Start angesetzt. Ich hätte mir doch für den Start eine Uhr am Arm gewünscht und ich war da nicht der Einzige. Dann verpatzte ich den Start und landete auf der richtigen Seite. Christian war mit seinem alten Schmalrumpf sau schnell und hing mir auf den Fersen. Nach der zweiten Runde wählte er einen ungewöhnlichen Kurs: sozusagen einen Scheißkurs; nach der vorletzten Tonne auf zum Donnerbalken! Hat es das schon einmal gegeben? Mann sagte, er hätte einen eigenartigen Gang gehabt – Wobei "Mann"



small talk: Jo, Sven, Stuart

Wolfram heißt, der sich wegen einer gestörten Beziehung zu seinem Boot bereits an Land befand. Im ersten Lauf siegte Sven vor Dirk. Richard war öter und segelt sich damit langsam aber sicher nach vorn. Die Regelfestigkeit der Mitsegler wurde an der Raumtonne auf die Probe gestellt: irgendwer ließ irgendwen einfach nicht an die Tonne ran und letzterer segelte zwangsweise in Luv daran vorbei. Diese klassische Möglichkeit für einen Protest verstrich ungenutzt. Lieber Verleger! Ich bitte um eine Sachbuchempfehlung zum Thema "Regattaregel mit Praxisbeispielen". Vielleicht können wir auch eine Sammelbestellung machen; vielleicht geht es Anderen ja auch so, wie mir: ich hab nämlich keinen Schimmer von den Regeln und käme bereits in Schwierigkeiten, falls mal keiner vorweg segelte und ich selbst den Weg finden müsste.

Dass eine breite Moth immer in der Platzierung hinten zu finden ist und die schmalen vorn, ist ein Irrglaube. Zwar

Wolfgang Briegleb: Läßt für's Alter hoffen.





noch unterm Boof?
Die Abwehrversuche hätten mich fast noch einen weiteren Platz gekostet. Denn Christian hatte die Zeit genutzt und sich an mir vorbei geschoben, blieb aber in der letzten Wende 10 Meter vorm Ziel stecken und ließ höflich den unerfahrenen, jüngeren Segler vor. Das sind Manieren, Philipp nimm dir ein Beispiel dran!

sind auf dem Treppchen Großfalter seltenst zu finden aber Leo z.B. hat 8 Schmale in Grund und Boden gesegelt und führt damit die breite Liga an (Leo, sag deinem Vater mal, wie man Moth segelt – oder tauscht doch die Boote, dann bekäme Gisela mächtig Konkurrenz). Philipp hingegen wies darauf hin, dass man nur auf gute Plätze segeln kann, wenn man startet. Dies vernachlässigte er im ersten Lauf genauso wie Stuart. Doch während letzterer seinen Fehler beim zweiten Start sofort korrigierte, braucht Philipp doch etwas länger für die Startvorbereitung. So startete er 10 min nach dem Feld. "Nur nicht aufgeben", "Lieber spät als gar nicht!", oder "dabei sein ist Alles" möchte man ihm zurufen. Ja, ja unser Philipp! Doch anstatt höflich hinter den Anderen her zu segeln, stellte er den Föhn an und rollte das Feld von hinten auf und zeigte, dass schmale Boote mit leichten guten Seglern wahnsinnig schnell sein können. Auf der Kreuz vorm Ziel überholte er mich (da noch Platz 4) in Leel! Ich verstehe das nicht. Hatte ich den Slipwagen

Kurz vorm Ziel musste auch Dirk seine lang gesicherte Führung an Sven abgeben, welcher überraschender Weise alle Läufe für sich entschied.

Nach den 2 Läufen des Tages wurde der erste Flügelmast von Stuart bewundert. Mal was ganz neues! Super Idee und, wie ich hörte, sau schnell aber noch nicht konstant. Stuart, weiter so. Die legendäre Sauerkrautsuppe und Gespräche bis tief in die Nacht rundeten den Tag ab.

Sonntag war Flaute. Also kein Segeln, doch sehr viel Materialsichtung. Stuart hatte viel mit Wünschen seiner Kunden zu tun. Fachsimpeln hier, quatschen dort. Der Bootsmarkt gibt gerade viel her: Svens und Wolframs Boote sind zu veräußern. Uwe sucht etwas moderneres. Man kann soviel verändern

Bei der Siegerehrung glänzte Berthold mit Preisen aus der Kunstgalerie. Bitte berthold: einen Kalender für 2003 und 2004 mindestens in DIN A3: diese alten Meister sind einfach umwerfend schön!!!!!!!

So, das wars von meiner Seite. Doch wenn ich noch einmal schreiben muss mit einem 4ten Platz, dann lerne ich die

Regeln und übe so viel, dass ich nur noch 2.ter werde oder besser.
jens zumühl

			Wf 1	Wf 2	Wf 3	Wf 4		Platz
Sven	Kloppenburg	GER	1011	1	1	1	2	1
Dirk	Koepe	GER	1026	2	2	2	4	2
Burkhard	Staabs	GER	1032	4	4	3	7	3
Jens	Zurmühl	GER	1034	3	3	5	8	4
Christian	Kirchner	GER	1027	5	5	7	12	5
Richard	Knol	NED	164	6	6	8	14	6
Joachim	Hülsmeier	GER	1004	7	7	9	16	7
Berthold	Neutze	GER	1018	8	8	11	19	8
Gisela	Bittner	GER	1025	9	9	10	19	9
Ralf	Koepe	GER	601	10	10	13	23	10
Leo	Arnoldt	G	960	11	11	15	26	11
Lucian	Hagesheimer	G	973	12	12	14	26	12
Philipp	Meurer	GER	1017	DNF	23	4	27	13
Christian	Bittner	GER	1029	DNF	23	6	29	14
Michael	Schulze	GER	1036	13	13	18	31	15
Nils	Bittner	GER	1010	14	14	17	31	16
Uwe	Peters	G	846	15	15	16	31	17
Stuart	Brown	GER	1033	DNS	23	12	35	18
Jens	SchÜnberg	GER	1022	16	16	19	35	19
Wolfgang	Briegleb	G	249	17	17	DNF	40	20
Olav	Nehls	GER	10	DNF	23	20	43	21

Wartend: Wolfram, Philipp, Christian und Uwe "Theo" Peters





Ein gutes Wochenende für die Dicken unter den Mothies versprach die Berliner Meisterschaft zu werden: viel Wind und saukalt. Ob es wirklich so kam, erzählt uns Christian Bittner.

Bericht von der Berliner Meisterschaft 2002 der Motten auf dem Müggel in Bärnin (lt. Uwe P.)

Schon im September diesen Jahres ging's mit den Vorbereitungen für die Bärnlner los: Denn... die Preise kommen diesmal nicht aus dem Werbeateller, nein, sie sind selbstgeschneidert, in maritimer Art in meiner Werkstatt und nach dem "bewährten" funsails Design... Gisela hatte da so ne Schnapsidee, dass Segelsäcke doch ganz cool wären als Erinnerungspreise und schon lief die "Kreativabteilung meiner Segelmacherei heiss... ab gings... Stoffe bestellt und kleine Beschläge und neben den Segeln und Planen noch locker mal 20 "Säcke" kreiert für die Regatta im Herbst. Ein Glück, dass Mario (mein Lehrling und Mothsegler in Spe) noch ganz viel

Nähen üben muss, da hat er ja voll was zu tun . Dafür darf er sich auch gleich einen Seesack nähen, wenigstens das, nicht wahr (Personal will ja heute motiviert werden...!!!)?!

Gerade so zum Termin kamen endlich auch die Segelnummern für die Säcke (genau einen Tag vor dem Event). Das war knapp.

Für Ralf B., noch einen Mothie in Spe habe ich drei Wochen lang Blockmans Ersatzmoth segelklar gemacht, was hieß, ich muss sie komplett ausbauen, es war eine kahle Schweden- Axt, die noch nie gesegelt worden ist...noch mehr Arbeit...

Gisela hatte bereits alle Mothies per Liste gemeldet und wie immer Essen bestellt und diesmal auch die Quartiere geordert und für die mitgereisten Fami-

lien die Berlin-Führer, Tagesfahrkarten und kleine Geschenke gekauft.

Am Freitag waren wir alle Drei (Niels, Gisela und ich) schon seit dem Morgen auf Axe, den Rest vorbereiten und ab Mittag im Segelverein alle Mothsegler erwarten bis spät in die Nacht hinein, da ja aus allen Winden Segler anreisen wollten. Am Donnerstag hatte schon mal Lucian H. abgesagt, keiner wollte ihn nach Berlin begleiten, und ausserdem hatte er Schwert und Ruder versehentlich am Alfsee gelassen, na so was...???

Abends dann rief auch noch Jens S. an und sagte ab, obwohl seine Botschaft am Alfsee noch ein uneingeschränktes



Schiebend: Christoph Fuchs

"LOGO" (also "JA") war. Schade, das wäre doch ein wichtiges Training für ihn...beim angesagten Wetter wohl was zum Abhärten (8ä C und 5-6 Bft, wow), na ja. Erst kommt der Mothie (Jo, der Präsi) nicht (wegen Segeltörn in Griechenland) und nun auch Jens S. nicht...hat das was zu bedeuten, und wenn, dann was ??? Im Grunde ist es auch egal, oder ?! Wer sich um einen ultimativen Spass mit anderen Mothseglern, ein Weekend zusammen zu sein, bringt, ist selber schuld !!! (Giselas Anmerkung hierzu: Wir sehn uns am



Schon skeptisch: Dirk

01.12.2002...zum Adventslauf in Ratzeburg...da gilt es, Farbe zu bekennen, lieber Jo und lieber Jens!!! Ich werde etwas trainieren mit einem Plan von Herbert Steffny...von wegen, ich gehe die Anstiege und so...)

Am Freitag ab 12 Uhr trudelten die Ersten ein..Hier die Platzierung nach Anreizezeit:

1. Uwe P. 11 Uhr (der gleich aufgebaut hat und sofort gesegelt ist) 2. Leo und Micha Sch. 12 und 14 Uhr (die kamen gleich zweimal, wegen der zwei Motten mit einem Auto, sie brachten erst ein Boot und dann noch eins, jaja und sind dann noch gesegelt) 3. Ralf B. 19 Uhr 4. Jens Z. und Dirk K. 20 Uhr 5. Sven K. und Philipp M. 22 Uhr 6. Christoph F. 1 Uhr nachts 7. Markus Gielen 1.30 Uhr nachts 8. Kerschna und Berth und ihr Aquavit um 8 Uhr morgens (Samstag) 9. Burkh (die Profis kommen immer zum Schluss...)9.30 Uhr morgens

Wir haben Tee gemacht und eine kleine Brotzeit bereit gestellt, für alle Fälle. Die Schlüssel für die "Behausungen" im Jugenddorf (alte Bungalows am Müggelsee, immerhin mit Dusche und WC) haben wir an alle Angereisten verteilt und waren dann endlich um 2.30 Uhr nachts todmüde im Bett. Das kann ja was werden, gerade mal noch schnell die Preise fertiggekriegt, die Motte für Ralf zusammengebastelt aus diesem ganzen "Blockman- Beschläge-Museum", dann noch die eigenen Motten am Nachmittag aufgebaut, kaum Schlaf, denn um 7.30 Uhr muss Gisela zum Bäcker, den

Kuchen für alle Segler holen...

Gisela hat um 6 Uhr morgens das Wetter gecheckt. Oh, Schei..., 8 äC stimmen und 5-6 Bft. aus West, das wird sehr sehr hart...na ja, für die anderen, nicht für mich. Früher mussten wir bis Dezember segeln und im Februar schon wieder, jetzt ist es freiwillig, das ist was anderes...

Während sie beim Bäcker war und sogar noch Frühstück für Christoph, Niels und mich gemacht hat, bin ich zum Baumarkt, die letzten Teile für die Ruderanlage der Schweden-Axt holen, denn die Welchige kam ja mit Markus zusammen nachts erst an, knapper geht's wohl nicht mehr...nun muss dieses Ding noch pünktlich vorm Start ans Boot!!! Hektik ist angesagt und Basteln, Basteln, Basteln, das übt!!!

Alle waren inzwischen im Segelverein angekommen. Unsere Gäste hatten auch gut geschlafen, nur der Sven, unser Meister nicht, dem war die Jugend im Dorf zu laut und er fühlte sich nicht so gut und ist schnell noch vor der Anmeldung abgereist, schadelll!

Unser Motten-Team war also von gemeldeten 18 Booten auf nunmehr 15 Boote geschrumpelt, die haben sich aber alle ordnungsgemäss angemeldet und sind nachweislich zur Steuermannsbespre-



Noch im Bilde: Jens Z.

chung um 11 Uhr erschienen. Kurs: Grosses Trapez, Cats zwei Runden, wir zum Glück nur eine und das Ganze drei mal, also drei Tagesrennen. Nun wird es ernst, fast alle 15 Teilnehmer (Ralf aus HH nicht, traut sich das nicht zu als Mothanfänger, der sass ja erst ein Mal auf so einem Geschoss, es sei ihm verziehen, dass ich nun umsonst drei Wochen die Motte ausgebaut habe) gehen auch artig auf den Müggel, diese "harmlose" betaute Wiese, wie die Segler der Küstenregionen zu sagen

pflegen. Aber diesmal war wohl die Wiese ganz schön hucklig. Von den 15 Mutigen blieben uns beim Start am anderen Ende vom See noch sage und schreibe 5 Stück übrig:

Kerschna mit Begeisterung Berth, der alte Hase Ich, der Ex-Profi Burkh, der Schwerwetter-Specialist Niels, die Überraschung

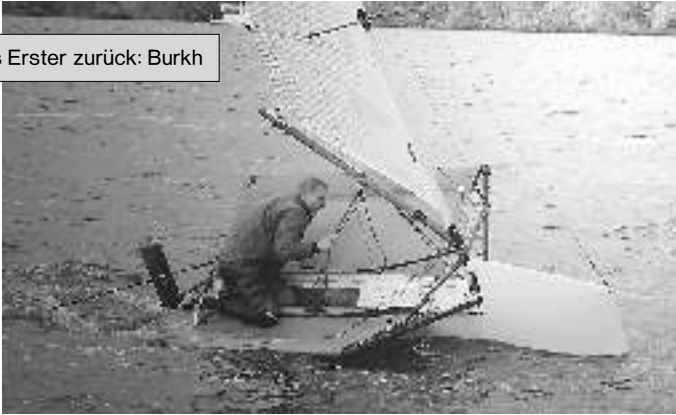
Was war passiert???: Markus hat seinen neuen selbstgebauten Profilmast teilbar gemacht und sein T-Foil unterwegs verloren, Philipp und Gisela wurden vom

Winde verweht und haben nach dem Race von mir sofort Sturmsegel verlangt..., Gisela hat wieder ihr übliches Marathontraining absolviert, zwei Kilometer mit Moth am Nordufer lang zum Verein zurück und das bei der Kälte, ohoh...(Frauen

halten so was aus...) Jens Z. und Dirk K. hatten mentale Probleme, sie sollten mal einen Marathon laufen, damit sie wissen, was das heisst, nur noch mit dem "Kopf und dem Herzen" zu segeln und den körperlichen Schmerz (die Kälte) nicht mehr zu spüren..., Leos Moth ist zerfallen, im wahrsten Sinne des Wortes, das



Als Erster zurück: Burkh



Ding ist beinahe gesunken..., da muss wohl in der nächsten Saison was Neues her, sonst wäre Leo wohl der "Sechste" im Bunde der Schwerwettermothies gewesen, es sollte nicht sein, Uwe ist zwar raus, aber genauso schnell wieder rein..., ohne Worte, Micha ist ordentlich gekentert und irgendwann glücklich im Verein angelandet, wie weiss er selber nicht...und Christoph war wohl von den "Nichtstartern" der Verrückteste, der war fast so lange draussen wie wir, denn er hat für den Rückweg zum Verein 2 Stunden gebraucht, man man, das macht aber hart.

Ich bin nur einmal vor dem Start gekentert, sonst war alles im grünen Bereich...mir hats richtig Spass gebracht, Wetter für die "schweren" Jungs, also ein Traumsegeltag für Burkh, der uns allen gezeigt hat, wies geht und für Christian K., der sich ins Revier verliebt hat sowie für Berth, der sich mal richtig ausgetobt hat...und dann noch den Niels, der erst seit August auf ner Schmalen segelt, aber dank des vielen Trainings mit Gisela zusammen schon richtig fit ist. Er hat sich mit seiner ganzen Power reingehängt und mal allen Weicheiern gezeigt, was ein starker Wille und ein bis-

schen Mumm alles können!!! Eine tolle Leistung, denn er hat beide Rennen bei diesem Wetter gefinsht und das mit bestimmt 60 Kenterungen!!! Das dritte Tagesrennen haben wir Fünf gekänzelt, auch wir haben irgendwann genug, die Wettfahrtleitung hatte ein Einsehen.

Gewitter!!! ...genau 10 Minuten, nachdem wir Mothies an Land waren, mit furchterregenden Wolken, die in Fetzen über den See flogen, riesigen Blitzen und Monstergedonner sowie Sturmböen. Das war knapp. Jedoch waren noch jede Menge Cats draussen...das gab Arbeit für den Rettungsdienst...

Am Abend wurden alle Segler im Restaurant gegen Essenbon und Getränkemarken gepflegt, es gab wieder Musik von unserer bewährten "Rockoldieband". Mir wars diesmal entschieden zu laut...aber allen anderen schien es zu gefallen. Werde ich alt ??? Später am Abend habe ich die riesigen Segelsäcke mit Mottenzeichen und jeweiliger Segelnummer an alle Teilnehmer der Mottenklasse verschenkt. Leo hat Bilder zur Auswahl gezeigt, die man nachbestellen konnte, wovon auch rege Gebrauch gemacht wurde. Ganz spät sind wir Motties noch ins alte Jugenddorf gegangen und haben ein bisschen geclönt (incl. Einnahme eines opulenten Mitternachtsmahls. d.Red.), Burkh hat allerdings geschlafen, so erschöpft war er...das nenne ich Einsatz...Kerschna und Berth hatten noch Aquavit übrig...na,

werden die auch alt ???

Sonntag: Abreise der Weicheier, Start der Harten

Wir waren noch genau 9 Boote am Start: Burkth, Berth, Kerschna, Leo, Micha, Niels, Gisela, Philip und ich... Wir sind noch zwei Superrennen gefahren bei gutem Mittelwetter und am Ende des zweiten Races sogar bei Leichtwetter...Die Kälte hat uns aber allen zu schaffen gemacht in der Pause zwischen den Rennen. Aber, was uns nicht umhaut, macht uns härter, oder so... Übrigens, Gisela hatte einen weichen dicken Fuss (jaja...das Lauftraining bei Nacht und Nebel ist auch nicht immer so gesund, da fällt man manchmal in tiefe Löcher...) und ist trotzdem Samstag und Sonntag angetreten !!!

Dirk und Jens Z. haben eingepackt und sind in den "warmen" Süden abgefahren, schade. Christoph hatte auch keine Lust mehr und wollte seine neue Arbeit als "Lehrer" vorschieben, um nicht se-

geln zu müssen. Er hatte vor dem harten Wetter kapituliert.

Markus hatte ein desolates Boot und konnte nunmehr leider nicht an den Start, er wäre aber bestimmt noch. So hat er eben mit seiner Familie einen Berlinausflug gemacht. Das ist o.k.

Und Newcomer Uwe hats dem Markus gleichgetan und ebenso Bärln unsicher gemacht incl. Frau und Kind...Beim nächsten Mal wird's Uwe, Markus und Christoph hoffentlich nicht aushebeln und wir sind mind. zu Zwölft am Start...

Dann wird das Ganze hoffentlich eine offizielle Ranglistenregatta, das wäre sehr schön!!!

Naja, und nun zu den Weicheiern, im Jahr 2003 werden die Erinnerungspreise hart ersegelt. Es gibt hier eine Änderung im Reglement. Wer am Sonntag nicht mehr sich und sein Möttchen quält, obwohl er es könnte (Ausnahmen sind natürlich ernsthafte Materialschäden oder tote Mottensegler, was anderes



Zuviel Luvkrängung: Berthold

Der Ex-Profi: sehr gelassen.



entschuldigt hier nicht mehr), der geht leeeeeer aus. Soviel dazu.

Es war insgesamt eine sehr gut organisierte Veranstaltung mit sehr harten Segelbedingungen. Ich hoffe, Ihr verzeiht einem ehemaligen Segelprofi, die ein bisschen harten Worte. Aber ich meins natürlich nicht sooooo ernst.....ein grosses Lob an unsere jungen Herrn, den Leo und den Niels, die gezeigt haben, was der Nachwuchs so drauf hat. Weiter so, Jungs !!!

Am Ende gabs dann noch die übliche Siegerehrung mit Pokalen und Urkunden für Catties und Mothies. Dann gings ab nach Hause und unter die Dusche, die anderen auf die Piste und alle hatten zum Glück eine stresslose Heimfahrt.

Die Naturgewalten haben uns mal wieder gezeigt, dass Segeln mehr ist als ein normaler Sport...alles kann man zum Glück nicht beeinflussen, die Natur mit Wind und Wetter bleibt hier immer der

Chef. Das ist auch gut so.

Wir planen hier in Berlin gerade fürs nächste Jahr, die Termine stehen fest und die Preise denken wir uns auch schon aus. Wir freuen uns auf Euch, kommt wirklich alle !!!

Übrigens hat Gisela die Erinnerungspreise für Jens S., der leider erkrankt war und für Sven K., dem es leider trotz vorläufiger Anreise auch gesundheitlich nicht gut ging, noch per Post zugesandt...so als Ansporn fürs nächste Mal. Ich hoffe, Ihr seid beim nächsten Mal fit und könnt mitsegeln...

Also dann bis zum Wintertreffen oder bis zum Alfsee, wie auch immer...

Christian (Pummel) (feat. Gisela) oder Gisela (feat. MissiGigi) oder Gisela (im Auftrag von Christian) oder, oder, oder (P.S.Ob ich jetzt Persönlichkeitsspaltung kriege oder noch ne schlimmere Krankheit, fühlen sich so Autoren, die für prominente Analphabeten Biographien schreiben? Man, ist das blöd.)

Rangliste Berliner Meister:

1	3	GER 1032	Burkhard Staabs	1	1	(2)	1
2	6	GER 1027	Christian Kirchner	(3)	3	1	2
3	8	GER 1029	Christian Bittner	2	2	4	(5)
4	12	GER 1018	Berthold Neutze	4	4	(5)	4
5	17	GER 1010	Niels Bittner	5	5	7	(8)
6	22	GER 1017	Philipp Meurer	(dnc16)	dnc16	3	3
7	28	GER 1036	Michael Schulze	(dnc16)	dnc16	6	6
8	32	GER 960	Leonard Arnold	(dns16)	dnc16	9	7
9	33	GER 1025	Gisela Bittner	(dnc16)	dnc16	8	9
10	48	GER 956	Christoph Fuchs	(dns16)	dnc16	dns16	dnc16
10	48	GER 1034	Jens Zurmühl	(dnc16)	dnc16	dns16	dnc16
10	48	GER 855	Uwe Peters	(dns16)	dnc16	dns16	dnc16
10	48	G 1016	Markus Gielen	(dns16)	dnc16	dns16	dnc16
10	48	GER 1026	Dirk Koepe	(dnc16)	dnc16	dns16	dnc16
10	48	G 459	Ralf Bussing	(dnc16)	dnc16	dns16	dnc16



Nr.	Punkte	S.Nr.	Name	Bootstyp
1	130.988	1011	Sven Kloppenburg	Skippy-I
2	118.788	1026	Dirk Koepe	Duvoisin-II
3	96.306	1032	Burkhard Staabs	Frizz
4	96.152	1034	Jens Zurmühl	Duvoisin-II
5	77.893	1029	Christian Bittner	Axeman-IV
6	73.692	0164	Richard Knol	Duvoisin-II
7	67.789	1004	Joachim Hülsmeier	Landenberger
8	67.706	1018	Berthold Neutze	Frizz
9	60.144	1025	Gisela Bittner	Aussie-Axe
10	56.566	1017	Phillip Meurer	Frizz
11	50.390	1027	Christian Kirchner	Frizz
12	45.657	0604	Wolfram Hettkamp	Duvoisin/Zäh
13	36.768	0960	Leonard Arnold	Magnum-III
14	36.000	1020	Tim Steinlein	Duvoisin-II
15	31.313	0601	Ralf Koepe	?
16	30.563	1022	Jens Schönberg	Axeman-IV
17	28.000	1031	Markus Gielen	Gielen
18	27.475	1036	Michael Schulze	Axeman-VI
19	19.596	1010	Niels Bittner	Axeman-IV
20	17.778	0973	Lucian Hagesheimer	Wombat
21	17.143	0986	Christoph Staabs	AGuh
22	16.162	0855	Uwe Peters	Speedy
23	13.333	0956	Christoph Fuchs	Magnum-II
24	12.208	0249	Wolfgang Briegleb	Europe
25	11.429	1021	Nils Warnken	Axeman-IV
26	8.000	0587	Martin Blum	Magnum-IX
27	6.667	0880	Hans Hirtz	Scow
28	6.173	1010	Andreas Block	Axeman-IV
29	6.173	0161	Hubert Bakker	Axeman-IV
30	6.061	1033	Stuart Brown	Brown
31	5.079	1003	Andreas Gronarz	Aussie-Axe
32	3.086	0100	Jan Alje Drost	Stephenson
33	2.424	1002	Olaf_Arne Nehls	S-8-Trudelm

Bildnachweis:

Leider bin ich etwas schlampig, was den Bildnachweis angeht. Ich will mich bessern.

Axel Eckert: Seiten 1,13,15,22–29

Lenny Arnoldt: 18–21

W. Turner: 31

Rest: k.A.

Dank an alle Schreiberlinge, die keine Mühe gescheut haben, dem Falter prall zu füllen.



Das Bild zeigt eine kleine Boot mit zwei großen weißen Segeln auf einem unruhigen Meer unter einem dramatischen, bewölkten Himmel. Die Szene ist in Schwarz-Weiß gehalten.

International Moth Class 2008

Die Motive beweisen, daß Mothsegeln älter ist, als die schlappen 75 Jahre seit der "Olive". Reproduktionen niederländischer Meister und französischer Impressionisten zeigen, daß Motten schon seit 400 Jahren gesegelt wurden, in Holland, Frankreich, den Vereinigten Staaten und sogar Japan.

Monatskalender durchgehend 4farbig auf 200g-Glanzpapier.
Ausführungen (entweder deutsch oder englisch):

DIN A 3: ca. 25 Euro + Verpackung/Versand
DIN A 4: ca. 14 Euro + Verpackung/Versand.

Ansehen und Bestellen übers Internet: www.ifrizz.de/
oder beim Redakteur:
Berthold Neutze, Sandstraße 7, 48317 Drensteinfurt, 02508-7162

Da ich keine Lagerhaltung betreiben kann, können Wartezeiten entstehen; nächster Liefertermin könnte Mitte Januar sein.

Das Komitee vom Deutschen Moth Verband:

Präsident Joachim Hülsmeier
Freitagstrasse 4 38104 Braunschweig 0531-794359

Sekretär Dirk Koepke
Ludgermuckstrasse 2B 48147 Münster 0251-298954
dirk.koepke@web.de

Kassier Jens Schenkeberg
Roentgenstrasse 16 23561 Lubeck 0451-596271
jens.schenkeberg@gmx.de

Jugendliche Florian Kemper
Schweiback 74 48329 Havixbeck 02533-2082

Regattaman Wolfram Hottkamp
Lindkevsstrasse 42a 48165 02501-92175
hottkamp@gad.com

Vermesser Andreas Gronarz
Am Seelermarschhof 56 47443 Moers 02841-59732
gronarz@t-online.de

Rundbrief Berthold Neutze
Sanktstrasse 7 48317 Dreisteinfurt 02506-7162
berth@frizz.de

Internet: Andreas Gronarz
www.segel.de/moth

**DER FALTER ist das Organ des Deutschen Moth
Verbandes e.V.**

V.i.S.d.P.: Berthold Neutze

Der DMV im Internet: www.segel.de/moth